

Lampertheim

Keine Opferrolle

Uwe Rauschelbach über die Diskussion um die ICE-Trasse

Was gilt denn nun in Sachen ICE-Trasse? Die Nachrichtenlage ist so kompliziert nicht, wie es die Reaktionen erscheinen lassen. Neu sind lediglich jene offiziell noch unbestätigten Informationen, wonach die Bahn offenbar von der Bypass-Lösung und damit auch von der Trassierung entlang der Autobahn abgerückt ist.

Abgesehen von den nicht miteinander in Einklang zu bringenden Zitaten aus dem Mund von Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz, der einmal grünes Licht für die Lothar Marksche C-Variante gibt, Tage später aber bestreitet, Bahn und Metropolregion hätten sich jetzt auf einen Kompromiss verständigt, ist das aus Lampertheimer Sicht befürchtete Szenario bislang nicht eingetroffen.

Denn dem so genannten "Untersuchungskorridor" jenseits der A 67 hat auch Lampertheim zugestimmt. Wissend, dass die Spargelstadt ebenso ein Interesse an einer optimalen Anbindung des Mannheimer Hauptbahnhofs ans Schnellbahnnetz hat und deshalb auch in Südhessen eine kompromissbereite Haltung gefunden werden musste. Damit sollte freilich keine C-Trasse präjudiziert werden.

Auszuschließen ist sie deshalb aber auch nicht. Im weiteren Verfahren wird es für Lampertheim deshalb sehr darauf ankommen, im so genannten "Untersuchungskorridor" wenigstens die optimale Linie zu finden. Denn mit ihrer Kompromissbereitschaft hat die südhessische Region nicht automatisch auch die Opferrolle für das seit Jahren umstrittene Verkehrsprojekt übernommen.

Südhessen Morgen
05. Februar 2008